

Development of regional and communicative skills when learning German in Kryvyi Rih

Valentyna A. Karpiuk^[0000–0001–8194–4596]

Staatliche pädagogische Universität Kryvyi Rih, 54,
Gagarin Pr., Kryvyi Rih, 50086, Ukraine
karpiukval2017@gmail.com

Abstract. The article considers the problem of the local lore competence development of foreign language faculties' students as an integral component of communicative competence with usage of local lore information and facts about the country of the language being studied, ways of its solution and corresponding methods for their use are proposed. The relevance of using facts about German traces in Kryvyi Rih in the process of learning German in educational institutions is substantiated. The theoretical foundations and results of the research are described. It has been found that increasing the volume of national competence contributes to increased motivation, leads to a more conscious learning of the German language. During the exercises aimed at development of the competence, it is important to focus on the differences in the compared concepts' interpretation of the cultures being compared, on the ability to identify the connection between the lexical background and the general content of the text, on the development of thinking in stereotypes, full-fledged communication and the subconscious sense of a language. It is not the content of the local lore material itself that gets particular importance, but the fact that such content develops and improves attitudes and competencies, and enables students to discover their abilities. It is stated that the most effective forms of work in the development of local lore and communication competencies can be: search and research work, project, work in tandem, group games using the latest information technologies and internet resources; user search skills on the internet; joint activities with other participants through online resources; using online resources for publications and sharing their professional achievements. That allows and promotes remote working and constant analysis of a language occurrence, lay of the land being learned, association relationships are used in a way of comparison with the native language. The study results have been summarized and the contemplations of further studies are defined.

Keywords: local lore competence, communicative competence, the German language, forms of work, local lore project, German traces in Ukraine.

1 Einleitung

Das 21. Jahrhundert wurde traditionell als Zeitalter der Kommunikation bezeichnet. Die Fähigkeit zur Kommunikation ist in jedem Tätigkeitsbereich

von entscheidender Bedeutung. Künftige Fachkräfte müssen lernen, wie man Kommunikation aufbaut, mit verschiedenen Kommunikationspartnern interagiert und fähig ist, mit Wort, Intonation und Gesten Gesprächspartner zu beeinflussen. Dieses Problem der Fremdsprachenkommunikation in der Gesellschaft hat in einer modernen Welt, für die Globalisierung und Integration kennzeichnend sind, an Bedeutung gewonnen.

Historisch gesehen führen die Prozesse in der Gesellschaft zu einer Intensivierung der internationalen Beziehungen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, vom wirtschaftlichen über das soziale bis zum familiären Leben, sowohl auf institutioneller Ebene — durch Regierungskontakte, gemeinsame Projekte von gesellschaftlichen Organisationen, verschiedene Formen von formellen und informellen Vereinigungen — als auch auf persönlicher Ebene, d. h. Kontakte unter Vertretern verschiedener ethnischer Gruppen und/oder Nationalitäten, ihre Verständigung und der gegenseitige Einfluss im Kommunikationsprozess.

Ein wesentlicher untrennbarer Bestandteil der kommunikativen Kompetenz ist die landeskundliche Kompetenz, da sie die Kommunikation auf der Ebene der Identifizierung von Konzepten, Assoziationen und Bildern ermöglicht, die bei den Menschen im Kommunikationsprozess entstehen. Die landeskundliche Kompetenz ist ein System vom national kodifizierten Hintergrundwissen, das eine angemessene Kommunikation mit den Muttersprachlern gewährleistet. Im Rahmen der landeskundlichen Kompetenz bekommen die Studierenden sowohl eine Vorstellung von den nationalen Bräuchen, Traditionen und Realitäten des Ziellandes einer Fremdsprache, die erlernt wird, als auch die Fähigkeit, Sprach- und Kulturwissen anhand von Spracheinheiten zu empfangen und zu nutzen, um eine vollständige Kommunikation zu garantieren. Denn mangelnde oder unzureichende landeskundliche sowie linguokulturelle Kompetenz kann zu Missverständnissen führen.

2 Theoretische Grundlagen

2.1 Landeskundliche Kompetenz

Die Frage der nationalen, soziokulturellen Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und des Inhalts der kommunikativen Kompetenz wird in den Schriften vieler Wissenschaftler theoretisch begründet (F. Batsevych [1], A. Bohush [2], E. Vereshhagin [3], I. Vorobiova [4], V. Safonova [5], T. Shvets [6], G. Tomahin [7], U. Zeuner [9] u. a.). Die Besonderheit der Bildung der landeskundlichen Kompetenz besteht darin, dass sie ein wichtiger Indikator für die Bereitschaft des Einzelnen zur multikulturellen

Kommunikation ist. Dies ist zwar kein neues Problem, erfordert jedoch gründlichere Untersuchungen.

In der wissenschaftlichen und pädagogischen methodologischen Literatur ist der Begriff „landeskundliche Kompetenz“ weit verbreitet und seine Erklärungen unterscheiden sich, sodass einige Unklarheiten entstehen, aber unbestreitbar ist die Tatsache, dass die landeskundliche Kompetenz eines ist: Ein ganzheitliches System von sprachlichen Einheiten, die national-kulturelle Komponenten in ihrer Semantik beinhalten; das Wissen über die Kultur des Landes; eine Reihe von spezifischen, landeskundlichen und sprachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, die Sprachaktivitäten in einer Fremdsprache ermöglichen.

Unter der landeskundlichen Kompetenz verstehen wir das System der landeskundlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Motive, das den Lernern ermöglicht, ihre Aktivitäten auf der Grundlage des landeskundlichen Gesichtskreises aufzubauen und in einer Situation der interkulturellen Kommunikation vollständig anwenden zu können. Die Formierung dieser Kompetenz wird als ein Prozess der aktiven Interaktion unter Teilnehmern am Bildungsprozess betrachtet, der darauf zielt, dass die Studenten landeskundliche Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und dadurch befähigt werden, interkulturelle Kommunikation erfolgreich durchzuführen.

Folgende Grundkomponenten sind der landeskundlichen Kompetenz zu eignen:

- grundlegendes Hintergrundwissen über typische Vertreter der untersuchten Sprach- und Kulturgemeinschaft;
- Fähigkeit, Hintergrundwissen zu nutzen, um in Situationen der interkulturellen Kommunikation zu gegenseitigem Verständnis zu gelangen;
- Kenntnis der lexikalischen Einheiten mit den national-kulturellen Komponenten und der Fähigkeit, diese in Situationen der interkulturellen Kommunikation angemessen anzuwenden;
- eine Reihe von beruflichen und pädagogischen Fähigkeiten, die es ermöglichen, Fremdsprachen als Mittel der interkulturellen Kommunikation am effektivsten zu lernen.

Die Bildung der landeskundlichen Kompetenz befasst sich mit Aufgabe der Erziehung und Pflege einer toleranten Haltung gegenüber den nationalen Verhaltensstereotypen, Wertorientierungen und Denkformen einer Sprachgemeinschaft.

2.2 Kommunikative Kompetenz

Eines der Ziele des Fremdsprachenunterrichts ist die Entwicklung einer fremdsprachlichen kommunikativen Kompetenz. Auf diese Weise besteht der Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts darin, eine kommunikative Kompetenz zu bilden, d.h. die Fähigkeit und Bereitschaft, mit den Muttersprachlern konfliktlos unter Berücksichtigung interkultureller Besonderheiten zu kommunizieren. Kommunikative Kompetenz als integriertes Ziel des Fremdsprachenunterrichts sollte daher als fremdsprachliche interpersönliche und interkulturelle Kommunikation mit Muttersprachlern innerhalb der durch den Standard festgelegten Grenzen verstanden werden. Das Konzept der kommunikativen Kompetenz im Fremdsprachenunterricht beinhaltet das Erwerben von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden, die ihnen ermöglichen, sich in die ethnokulturellen Werte des Ziellandes der Sprache, die erlernt wird, zu integrieren und eine Fremdsprache in den Situationen des interkulturellen Verstehens und Erkennens praktisch zu verwenden. Die Kombination dieser Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist die kommunikative Kompetenz der Studierenden.

Der Hauptbestandteil der kommunikativen Kompetenz wird auf der Grundlage von Sprachkenntnissen sowie landeskundlicher als auch linguolandeskundlicher gebildet. Die fremdsprachliche kommunikative Kompetenz als ein bestimmtes Niveau der Beherrschung von sprachlichen und soziokulturellen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ermöglicht dem Studierenden, sein Sprachverhalten in Abhängigkeit von der Kommunikationssituation aufzubauen. Die kommunikative Kompetenz kann definiert werden als ein Mittel, das zur Bildung einer Sprachsituation in einem sozialen Kontext erforderlich ist, und das Ergebnis der entwickelten kommunikativen Kompetenz ist der Kommunikationsakt. Um dieses Ziel zu erreichen, sind kommunikative Kompetenzen erforderlich — Sprachkenntnisse und -fähigkeiten, die landeskundlichen und linguolandeskundlichen Komponenten des Ausbildungsinhalts.

3 Deutsche Spuren in Kryvyi Rih

Im Laufe der Arbeit am Projekt des FZ DiMOS „Geschichte, Gegenwart und zukünftige Potentiale des Deutschen in der Ukraine“ wurde bestimmte Untersuchungsarbeit bezüglich der Spuren der Deutschen in der Geschichte und der Gegenwart vom heutigen Kryvyi Rih durchgeführt und deren heutiges Leben betrachtet. Ein wichtiger Punkt ist auch der Einsatz von neuentdeckten Archivmaterialien und Lebensläufen von einzelnen Personen

als Quelle von authentischem interkulturellem Wissen im Deutschunterricht. Beim Sammeln dieses Stoffes wurden die Grundprinzipien und Kriterien der Stoffauswahl über das untersuchte Land festgehalten [8, S. 116]:

- Lernerinteressen;
- Sprachwissen und Kommunikationsfähigkeit der Studierenden;
- Beschreibung der Zielgesellschaft („Landesbild“);
- Kulturelle Interferenzen: Es ist als Inhalt nur das zu wählen, was 1.) sehr verschieden zur Ausgangskultur der Studierenden ist und sich deshalb leicht vergleichen lässt 2.) für Dinge aus beiden Kulturen, die an der Oberfläche scheinbar gleich sind, bei denen es also schwieriger ist, im Vergleich Unterschiede zu entdecken oder für 3.) Dinge, bei denen ein gegenseitiger Einfluss beider Kulturen sichtbar wird).

Bekanntheit im deutschsprachigen Raum erlangte die Stadt unter anderem durch die Fahne von Kryvyi Rih, deren Geschichte das Thema des Romans von Otto Gotsche und der darauf basierenden gleichnamigen Verfilmung von Kurt Maetzig ist. In der Zeit des Nationalsozialismus von 1933–1945 wurde diese Fahne von der Familie Minna Brosowskij versteckt aufbewahrt. Darum ist Minna Brosowskij Ehrenbürgerin unserer Stadt und eine der Stadtstraßen trug den Namen von Otto Brosowskij (heute ist diese Straße umbenannt und trägt den Namen Jaroslaws des Weisen).

Eine feste Freundschaft zwischen der ukrainischen Stadt Kryvyi Rih und der deutschen Stadt Mansfeld fingt 1929 an, als die Krivoroger Bergarbeiter ihren Kollegen vom damaligen Mansfelder Hüttenkombinat selbsthergestellte rote Fahne nach Mansfeld übergeben haben. Diese Fahne hält man als Symbol der Freundschaft zwischen den Bergbauarbeitern beider Städte.

Einige Straßen in Kryvyi Rih tragen die Namen der großen Deutschen oder klingen deutsch. Die *Rhein-Straße* wurde zu Ehren des größten deutschen Flusses benannt. Dieser Name stammt aus dem 20. Jahrhundert. Die *Deutsche-Straße* hieß lange Jahre *Karl Liebknecht-Straße*. Eben hier lebte Ende des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine große Menge an deutschen Handarbeitern. Im Jahre 2016 bekam die Straße ihren historischen Namen *Deutsche* zurück.

Aber die Geschichte der Deutschen in Kryvyi Rih begann viel früher. Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts ist die Deutsche die dritthäufigste nationale Minderheit (nach Russen und Juden). Die Kolonisierung von Deutschen auf Kryvorizhia begann auf der Grundlage der Manifeste von Katharina II. (1763) und Alexander I. (1804). Die deutschen Siedler

erhielten frei Land (bis 15 Desjatinen). Ihnen wurden Religions- und Freiheit zur Ausübung von Bräuchen, Selbstverwaltung und Steuererleichterungen für 10 Jahre garantiert. Sie hatten auch das Recht, Land zu kaufen.

Der Teil der deutschen Siedler wurde von der Regierung als „vorbildliche Wirte“ in den jüdischen Kolonien für die landwirtschaftlichen Erfahrungsübermittlung und die Überwachung der Ordnung angesiedelt. Ende des 19. Jahrhunderts wurden Deutsche Kolonisten als die besten Wirte auf der Kryvorizhia anerkannt. Sie hatten großen Einfluss auf die Stellung der Bevölkerung bei der Einführung fortschrittlicher Agrartechniken und des Wohnungsbaus. Kolonien wurden innerhalb der Grenzen von Kryvorizhia gegründet. Im Jahr 1889 gab es 14 Haushalte, 65 Einwohner und 560 Grundstücke.

Die gesprochene Sprache war Deutsch, obwohl fast jeder Ukrainisch und Russisch konnte. Das Verhältnis zwischen ukrainischen und deutschen Kolonisten war aufgrund sprachlicher und religiöser Barrieren begrenzt. Dies waren hauptsächlich nachbarschaftliche Kontakte. Es gab viele Saisonarbeiter unter den Deutschen. Einige Deutsche wurden berühmte Industrielle. Zum Beispiel gründete J. J. Freze in Selene Pole ein Werk für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, in dem etwa 60 Arbeiter arbeiteten.

Während des Ersten Weltkrieges und der folgenden Bürgerkriege zog ein großer Teil der Deutschen, insbesondere aus dem oberen Dnipro-Teil, an andere Orte. Die Hungersnot von 1921–1923 verschärfte die Umsiedlung der Deutschen in die Städte Deutschlands und Amerikas. Tatsächlich wurde 1926 im Vergleich zu 1897 die Anzahl der Deutschen im Bezirk Kryvyi Rih um fast die Hälfte verringert – von 21.000 auf 10.2000.

Die meisten Deutschen wurden 1937/38 unter dem Vorwurf der Beziehungen zu Deutschland unterdrückt. Die meisten Häftlinge starben in den Arbeitslagern an Überarbeitung.

Die nächste deutsche Spur kann man in den Werken und Betrieben von Kryvyi Rih finden. Dazu gehört das Hüttenwerk Arcelor Mittal Kryvyi Rih, das der Weltführer bei der Stahlproduktion ist, und seit 1956 enge und ständige Beziehungen mit deutschen Firmen und Gesellschaften hat, ebenso wie das Volkswagenzentrum Kryvyj Rih, das die Einheit von Philosophie und Reparatur des Autos zeigt, und Ihren Wunsch beim Kaufen nicht nur der Wagen der berühmten Automarke, sondern auch einen Kinderwagen verwirklichen hilft.

Könnten Sie sich das Leben der Deutschen ohne Kirche vorstellen? Darum entstand die deutsche evangelisch-lutherische Kirche in Kryvy Rih, deren Pfarrer Oleh Fischer ist. Die evangelisch-lutherische Kirche wurde

1991 in Kryvy Rih gebaut. Der Pfarrer Fischer ist für vier Kirchen in den Städten Kryvy Rih, Kamjanske, Oleksandria und im Dorf Zmyivka (Chersonska Gebiet) zuständig (letzteres wurde sogar vom schwedischen König besucht). Die Zahl der Gläubigen in Kryvy Rih beträgt ungefähr 70 Personen, die meisten sind Deutsche. Früher besuchten die Kirche zweihundert Menschen, aber viele von ihnen leben jetzt in Deutschland.

Anfang der 90-er Jahre erschien in Kryvyi Rih die gemeinschaftliche Organisation „Wiedergeburt“ (der Vorsitzende des Vereins ist Sergej Maksimovskij). Ihr Grundziel war die Unterstützung und Hilfe der deportierten Deutschen, Befriedigung ihrer nationalen Interessen, Wiedergeburt der deutschen Kultur und Traditionen. Die Mitglieder des Vereins beschäftigen sich bis heute mit der Pflege und Erhaltung ihrer Bräuche und mit der Organisation der Feiertage. Sie leisten Hilfe bei der Dokumentationsgestaltung und helfen auch beim Deutschlernen mit. In Kryvy Rih sind ungefähr 150 Deutsche registriert, aber weniger als ein Drittel von ihnen besuchen regelmäßig den Verein.

Eine sehr deutliche deutsche Spur in Kryvyi Rih sind die Schulen und die Hochschulen. Dazu gehört die Schule №20, die seit mehr als 20 Jahren eine ständige Partnerschaft mit der Hauptmann-Schule in Rossleben (Deutschland, Thüringen) hat. Im Laufe der Jahre dieser Partnerschaft wurden viele interessante Projekte und inhaltsreiche Fahrten verwirklicht. Außerdem die Waldorfschule in Kryvyi Rih, eine der vier Waldorfschulen in der Ukraine, die nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik, handeln, die 100 Jahre 2019 wird. Die anderen drei sind in Kyiv, Odessa und Dnipro.

Die Kryworoger Staatliche Pädagogische Universität existiert seit 1930, seit seiner Gründungen unterstützt der Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur enge Beziehungen mit den ausländischen Organisationen, die ihre Vertretungen in der Ukraine haben: Das Goethe-Institut und der DAAD. Außerdem stehen die Lektoren und Studenten in Verbindung mit allen Gesellschaften, Vereinen und Organisationen, die sowohl in der Ukraine als auch im Ausland zur Popularität der deutschen Sprache und Fortbildung der Deutschlehrer beitragen.

Der Lehrstuhl für Fremdsprachen der Krivoroger Nationalen Universität existiert seit Anfang der 70er Jahre. Heute bekommen hier etwa 150 Direktstudenten sowie Fernstudenten die Ausbildung. Sie halten ihre Vorträge während der internationalen wissenschaftlichen Konferenzen auf Deutsch.

Mit Unterstützung des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland wurde im Rahmen der „Woche Deutschlands in der Ukraine“ in Kryvyi Rih der Stadtforschungswettbewerb „Deutsche von

Krivorizhia: Vergangenheit und Gegenwart“ durchgeführt, um: die deutsche Geschichte, Kultur, Traditionen zu studieren; den interkulturellen Dialog zu stärken; die kreative Jugend- und Forschungsarbeit zu einem bestimmten Thema zu aktivieren; das Interesse der Studierenden an der deutschen Kultur zu wecken; die Führungsqualitäten von Studierenden als Faktor positiver sozialer Transformationen zu entwickeln. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung waren neben Schülern der Oberstufe der städtischen Schulen auch Studenten der Kryvyi Rih-Fakultät der Nationalen Universität „Odessa Jura Akademie“ und der Staatlichen Pädagogischen Universität Kryvyi Rih.

Wer bin ich und wer waren meine Vorfahren? Welche Rolle spielten die Deutschen bei der Entwicklung der Region? Diese und andere Fragen stellten sich den Teilnehmern bei ihren Arbeiten. Schüler und Studenten erklärten die Herkunft ihrer deutschen Nachnamen, berichteten über ihre eigene Herkunft und so weiter.

Während der Suche nach deutschen Spuren in Kryvyj Rih erforschten die Studenten die Geschichte der Heimatstadt, trafen sich mit der Leitung der Universitäten und der Schulen, der Betriebe und der gesellschaftlichen Organisationen.

4 Didaktisierung der deutschen Spuren beim Erlernen des Deutschen

Das Erlernen der deutschen Sprache gestaltet sich in Form von den Fakten der deutschen Geschichte in der Heimatstadt von Studierenden und der Sucharbeit von Schülern (oder von Studierenden verschiedener Fachrichtungen im Hochschulbereich), die in Verbindung gebracht werden. Im Zusammenhang mit dem Thema „Die deutschen Spuren in Kryvyi Rih“ können solche Formen wie Projekte, Arbeit im Tandem oder verschiedene Gruppenspiele verwendet werden, die den Einsatz der neuen Informationstechnologien und Internetressourcen vorsehen. Es wird gezeigt, wie man denselben Stoff für die Entwicklung von Fertigkeiten im Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen einsetzt.

Landeskundliche Projekte betrachten wir als Mittel der Entwicklung kommunikativer Kompetenz und deshalb ist es sinnvoll, sie vom theoretischen und praktischen Standpunkt aus zu analysieren. Angeschnitten wird alles Mögliche im Zusammenhang mit der Geschichte der eigenen Heimatstadt, was das Thema betrifft. Die vorgeschlagenen Projekte, Übungen und Spiele werden durch etwaige Recherchen im Internet, in den Archiven, durch Interviews und durch Klassenraumarbeit

durchgeführt, was die Studierenden motivieren und bewegen soll, in einer authentischen Situation sprachlich zu handeln. Es werden Ergebnisse eines der Projekte zum Thema „Deutsche Spuren in Kryvyi Rih“ präsentiert und analysiert. Für die Entwicklung einzelner Fertigkeiten sind bestimmte Aufgaben vorbereitet, die unterschiedliche Aktivitäten, Arbeitsformen und Formate voraussehen.

Bislang existiert keine einheitliche Definition des Projektunterrichts und deshalb wird er in der Fachliteratur wegen unterschiedlicher Definitionen nach wie vor kontrovers diskutiert. Daher ist häufig in der Fachliteratur von projektorientiertem Studierenden, Projektlernen, dem Projektunterricht bzw. der Projektmethode oder Projektarbeit die Rede — eine terminologische Abstimmung ist bisher nicht erfolgt. Im Sinne der Verwendung einer einheitlichen Begrifflichkeit bei der Arbeit verwenden wir die Termini *projektorientiertes Lernen* und *Projektunterricht*.

Formen des projektorientierten Lehrens und Lernens im DaF-Unterricht bieten ideale Möglichkeiten, den Anspruch komplexen Lernens einzulösen, indem sie sowohl das individuelle als auch das kooperative Lernen in authentischen Zusammenhängen fördern und den Schülern Gelegenheit dazu geben, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.

Projektorientiertes Lernen ermöglicht eigenständiges Lernen und Üben mit Kopf, Hand und Herz; erlaubt es Studierenden und Lehrenden über Fachgrenzen hinauszuschauen; ist ein wichtiger Baustein im Bereich des sozialen Lernens und der Teamfähigkeit; ist eine zeitlich beschränkte ziel-, prozess- und produktorientierte Arbeitsform; bezieht sich auf die reale Umwelt und die Lebenssituation der Menschen; ist eine Gruppenaktivität, in welcher ein Produkt als Ergebnis herauskommt

1. Projekte haben einen Alltagsbezug. Sie lassen sich in der außerschulischen Welt realisieren.
2. Die Studierenden erschließen sich Aspekte der fremden Kultur — ausgehend von der eigenen — und erhalten somit die Möglichkeiten eines Vergleichs.
3. Projektorientiertes Lernen ist ganzheitlich. Es schließt neben dem Erwerb von (sprachlichem) Wissen auch andere, sogenannte Schlüsselkompetenzen ein.
4. Der Lernprozess ist im Projektunterricht ebenso wichtig wie das Ergebnis. Hier gilt ganz besonders, was für fremdsprachlichen Unterricht allgemein gilt: Der Weg ist das Ziel.

5. Projektunterricht setzt eigenverantwortliches und interaktives Arbeiten und Lernen voraus.
6. Am Ende eines Projekts steht ein Produkt.

Landeskundliche Projekte beinhalten die Entwicklung von Sprach- und Sprechfähigkeiten auf einem höheren Sprachniveau durch die Organisation interkultureller Kommunikation, um sich mit der Kultur, Geschichte, Ethnographie, Geographie, Wirtschaft, Politik usw. des Studienlandes vertraut zu machen. Darüber hinaus sind die Länderstudienprojekte aus beruflicher Sicht sehr relevant, da sie dazu beitragen, Sprachkenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten von der Bildungstätigkeit auf die berufliche zu übertragen.

Die Durchführung des landeskundlichen Projekts erhöht die Motivation der Studierenden. Diese Form des Unterrichts, selbstgesteuerte Arbeit in den Gruppen und eigene Initiative der Studierenden bei der Auswahl der Präsentationsformen machen ihnen viel Spaß. Sie arbeiten konzentriert, produktiv und kreativ. Sie fühlen kaum Schwierigkeiten bei der Erledigung der ziemlich umfangreichen Aufgaben und Erreichen gesetzte Ziele. Eine besondere Rolle spielt in diesem Projekt das Verfassen des recherchierten und gesammelten Materials in einer der möglichen Textsorten.

In Rahmen dieses Themas sind sowohl Mikroprojekte in Anlehnung an und/oder in Ergänzung der Arbeit an dem Lehrstoff, als auch Makro- oder Großprojekte durchzuführen, bei denen Studierende und Lehrende längerfristig, das heißt über den einzelnen Unterricht hinaus, an zum Teil auch selbst gewählten Aufgabenstellungen arbeiten.

Institution: Staatliche pädagogische Universität Kryvyi Rih, Fakultät für Fremdsprachen.

Zielgruppe: Studierenden des 6. Semesters

Dauer: Doppelstunde (120Minuten)

Sprachniveau: B2

Fach: Deutsch als Fremdsprache

Thema: „Deutsche Spuren in Kryvyi Rih“

Lernziele:

- Motivation zum flüssigen Sprechen, aktiven Hören, kreativen Schreiben;
- Kennenlernen der Geschichte der Heimatstadt, der Deutschen in Kryvyi Rih;

- Befähigen der Lernenden zum sprachlichen Handeln außerhalb des Unterrichts;
- aktives Sprachhandeln in möglichst authentischen Situationen.

Projektphasen:

1. Lesen des Textes und des Buches über die deutschen Spuren in Kryvyi Rih;
2. Bestimmen der Richtungen der Arbeit (Interviews; Erkundungen; Archivarbeit); Kriterien der Arbeit in den Richtungen: Zusammenhang mit der deutschen Herkunft; Daten; Bereich; Auf welche Weise wurde Information gesammelt; Erstellen des Produkts;
3. Zusammenstellen von Kriterien jeder Richtung (Zusammenhang mit der deutschen Herkunft, Daten. Bereich. auf welche Weise wurde Information gesammelt, Erstellen des Produkts);
4. Auswahl der Präsentationform: Collage, Wandzeitung, Internet-Präsentation
5. Erstellen des Produktes in der Gruppe durch Recherchieren, Sammeln, Interviewern;
6. Präsentation des Produktes im Plenum;
7. Auswertung: Evaluationskarte;
8. Auswertungsgespräch. (Berichten Sie darüber, was Sie Neues und Interessantes über die deutschen Spuren in Kryvyi Rih erfahren haben:
Ich habe erfahren, dass...
Für mich war es neu, dass...
Ich wusste nicht, dass...
Ganz interessant finde ich, dass...
Bis jetzt wusste ich nicht, dass...
Mit diesem Projekt habe ich entdeckt, dass...)

Die Ergebnisse der durchgeführten Arbeit könnten beim Schreiben der Referate, der Artikel oder der Beiträge angewendet werden. Die landeskundlichen Projekte können als Mittel der Entwicklung der Schlüsselkompetenzen und der Motivation der weiteren Suche und des Sammelns der Tatsachen über die Deutschen in Kryvyi Rih dienen.

5 Fazit

Zusammenfassend können wir unsere Erfahrungen im Prozess der Entwicklung landeskundlicher und kommunikativer Kompetenzen von Studierenden beim Erlernen einer Fremdsprache feststellen: Durch die Verwendung der oben genannten Arbeitsformen wird eine ständige Analyse sprachlicher Phänomene, die Realien der Sprache, die erlernt werden, erreicht, wobei assoziative Verknüpfungen durch Vergleich und Gegenüberstellung in der Muttersprache benutzt werden.

Es ist verständlich, dass der Erwerb landeskundlicher und kommunikativer Kompetenzen keine vorbildliche Ausbildung impliziert, der eine Reihe von Themen und Fakten gekennzeichnet sind. Im Gegenteil, es handelt sich um eine ständige Diskussion über die Auswahl des am besten geeigneten Materials, auf dessen Grundlage die für die Kommunikation erforderlichen Kompetenzen verbessert und vertieft werden sollen. Daher ist nicht nur der Inhalt des Materials von besonderer Bedeutung, sondern auch die Tatsache, dass dieser Inhalt Einstellungen und Kompetenzen entwickelt und verbessert und es den Studierenden ermöglicht, ihre Fähigkeiten zu entdecken:

- die Fähigkeit, die fremdsprachige Realität unabhängig zu studieren und zu erkunden;
- die Fähigkeit, die fremde Realität unter dem Gesichtspunkt der persönlichen kulturellen Identität zu interpretieren;
- die Fähigkeit, verschiedene authentische Materialien (Texte, Gemälde, Objekte) zu suchen, zu finden und zu bewerten;
- die Fähigkeit, sich in der fremden Realität angemessen zu verhalten.

Die Entwicklung landeskundlicher und kommunikativer Kompetenzen wird somit durch die kommunikative und kognitive Motivation der Studierenden verbessert, die allgemeinen kulturellen Perspektiven erweitert, Methoden und Arbeitsformen verschiedenartig zu gestalten und die Intelligenz und emotionale Sphäre der Studierenden anzusprechen.

Literatur

1. F. Batsevych, *A terminological dictionary of intercultural communication*. Kyiv, Ukraina: Dovira, 2007.
2. A. Bohush, "Theoretical and methodological principles of formation of the speech competence of a preschool aged child". *Pedahohika i psykholohiia*, № 1, S. 5–10, 2000.

3. E. Vereshhagin, and V. Kostomarov, *Language and culture. Three the linguistic and country study concepts: lexical background, speech-behavioral tactics and sapientem*. Moskow, Russia: Indrik, 2005.
4. I. Vorobiova, "The formation of socio-cultural competence of high school students of by means of foreign language", *dys. kand. ped. nauk, In-t pedahohiky APN Ukrainy*, Kyiv, 2003.
5. V. Safonova, *Learning languages of international communication in the context of the dialogue of cultures and civilizations*. Voronezh, Russia: Istoky, 1995.
6. T. Shvets, "Linguistic and country approach to the formation of skills of unprepared speech of students at higher education linguistic institutions in the process of studying home reading". *Teoretychna i dydaktychna filolohiia*, № 8, S. 433–440, 2010. (in Ukrainian)
7. G. Tomahin, "Linguistic and country studies: what is it?". *Inostrannye jazyki v shkole*, № 6, S. 22–27, 1996.
8. D. Buttjes, "Landeskunde-Didaktik und landeskundliches Curriculum", in K.-R. Bausch, H. Christ, W. Hüllen, und H.-J. Krumm. *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Tübingen: Francke Verlag, S. 112–119, 1989.
9. U. Zeuner, *Landeskundes und interkulturelles Lernen Eine Einführung TU Dresden*. Institut für Germanistik Lehrbereich Deutsch als Fremdsprache [Online]. Available: <http://www.tu-dresden.de/sulifg/daf/home.htm> 2009. Accessed on: Jan. 19, 2018.

Розвиток країнознавчої та комунікативної компетентностей у процесі вивчення німецької мови у Кривому Розі

Валентина А. Карпук^[0000–0001–8194–4596]

Криворізький державний педагогічний університет,
просп. Гагаріна, 54, Кривий Ріг, 50086, Україна

karpiukval2017@gmail.com

Анотація. У статті розглянуто проблему розвитку країнознавчої компетентності студентів факультетів іноземних мов як невідомої складової комунікативної компетентності з використанням країнознавчої інформації та фактів про країну, мова якої вивчається, запропоновано шляхи її розв'язання та відповідні методики їх використання. Обґрунтовано актуальність використання фактів про німецькі сліди в Кривому Розі в процесі вивчення німецької мови в закладах освіти. Описано теоретичні основи та результати проведення дослідження. Встановлено, що збільшення об'єму країнознавчої компетентності сприяє підвищенню мотивації, веде до більш усвідомленого вивчення німецької мови. Під час виконання

вправ, спрямованих на формування даної компетентності, важливо робити акцент на відмінності в трактуванні понять культур, які зіставляються, на здатність виявляти зв'язок лексичного фону із загальним змістом тексту, на розбудову стереотипів мислення, повноцінної комунікації та підсвідомого відчуття мови. Особливого значення набуває не сам зміст країнознавчого матеріалу, а той факт, що за допомогою такого змісту розвиваються й удосконалюються установки й компетенції та уможливорюється розкриття здібностей студентів. Зазначено, що найбільш результативними формами роботи при формуванні країнознавчої та комунікативної компетентностей можуть бути: пошукова та дослідницька робота, проект, робота в тандемі, групові ігри з використанням новітніх інформаційних технологій та інтернетресурсів; навички користувацького пошуку в мережі Інтернет; спільна діяльність з іншими учасниками засобами он-лайн ресурсів; використання он-лайн ресурсів для публікацій та обміну своїми професійними досягненнями. Що дозволяє й сприяє дистанційній роботі і постійному аналізу мовних явищ, реалій країни, мова якої вивчається, використовуються асоціативні зв'язки шляхом зіставлення з рідною мовою. Узагальнено результати дослідження й визначено перспективи подальших досліджень.

Ключові слова: країнознавча компетентність, комунікативна компетентність, німецька мова, форми роботи, країнознавчий проект, німецькі сліди в Україні.